

# Neue südamerikanische Arten der Gattung *Rhysomatus* Schönh.

(Col. Curc. Chryptorhynch.).

Von Dr. Carl Fiedler, Suhl in Thüringen.

(Bestimmungs-Tabelle 5, Band XI, p. 67 ff.)

42. ***Rhysomatus carbonarius*** sp. n. (Dejean i. l., *turbinatus* Chevr. i. l.) Oblong-oval, etwas schlanker gebaut als *variipennis*, aber nicht so schmal wie *puncticollis*, ganz schwarz oder pechbraun, fast matt, mit rotbraunen Fühlern, sehr zart und spärlich weißlich bekleidet. Augen oben zusammenschließend, Rüssel schlank, ganz gerade (♀), so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis fein gekielt und erhaben-streifig, runzlig, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, die Basis an den Seiten abgeschrägt, die Hinterecken seitlich etwas vortretend, die nach vorn stark konvergenten, geraden Seiten vor ihnen leicht ausgeschweift, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben mit einer Skulptur, die der von *variipennis* völlig entspricht. Elytren ebenso geformt wie bei jenem, die Rippen ziemlich niedrig, die Reihenpunkte groß, eckig, dicht, in deutlichen Furchen stehend. Schenkel mäßig gekeult, mit kleinem Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, von der Mitte ab verbreitert. — Länge: 4, Breite 2 mm. — Typus (♀) von Corrientes, leg. Guérin und 1 Paratype (♀), als *turbinatus* Chevr. bezeichnet, von Columbien im Reichsmuseum in Stockholm. — Die kleine Art steht wahrscheinlich in einem Rassenverhältnis zu *angustulus* Fst. der VI. Gruppe, dessen Type mir aus dem Dresdener Museum vorlag; er ist ein wenig schlanker gebaut, hat mehr gerundete Seiten des Prothorax und der Kiel der 8. Interst. ist in ganzer Länge über diesen Zwischenraum ausgebildet.

43. ***Rhossymatus inflexirostris*** sp. n. Kurz und breit oval, mit leichter Andeutung zu subrhomboidaler Form, schwarz, matt, ziemlich dicht und gleichmäßig gelbrot bekleidet, am Prothorax spärlicher, die Härchen decken auf den Elytren fast den Untergrund, das Skutellum ist besonders dicht bedeckt. Kopf dicht und stark, rauh punktiert, die Augen schmal getrennt, der sehr schlanke, mäßig gebogene Rüssel ist schräg zum Kopf eingesetzt,

seine Basis erscheint bei seitlicher Betrachtung gegen die Wölbung des Kopfes eingesunken; er ist um  $\frac{1}{3}$  länger als Kopf und Prothorax, an der Basis streifig-runzlig, sonst fast glatt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, nach vorne in sanftem Bogen stark verengt, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, oben mit sehr feiner, dichter, schräger Streifung und hinten verkürztem Mittelkiel. Elytren mit flachen Schultern, sehr schwach subtriangulär, hinten breit verrundet, etwa  $\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, im Grunde rau, die Reihenpunkte in den flachen Interst. klein, lang, mäßig dicht; Beine kräftig, Schenkel stark gekeult, mit großem Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, von der Mitte zum Apex bedeutend verbreitert. — Länge: 6·5, Breite: 3·75 mm. — 1 ♀ von Jatahy, Prov. Goyaz, in coll. Hustache

44. **Rhyssomatus fulvosparus** sp. n. In der Form der vorigen Art nahekommend, doch etwas länger gebaut, die Bekleidung lebhafter rotgelb, auf den Elytren stellenweise etwas mehr verdichtet, auf dem Skutellum sehr dicht. Schwarz, fast matt, Elytren braunrot,  $\pm$  stark mit verwaschenen, schwarzen Flecken durchsetzt, die Fühler rotgelb, Augen oben schmal getrennt, Rüssel schlank, leicht gebogen, an der Basis nicht eingesenkt, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis (♂) fein gekielt und gestreift, überall fast gleichmäßig ziemlich fein, wenig dicht punktiert, beim ♀ kaum länger, an der Basis glatter, ohne Kiel; die Fühler bei beiden in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis kaum 2 mal so breit wie lang, nach vorne fast geradlinig verengt, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, die Einschnürung mit einer Querreihe großer, grubenförmiger Punkte, die von hohen Leisten getrennt werden; oben fein, schräg gestrichelt, mit apikalem Kiel. Elytren fast 2 mal so lang wie breit, von den flachen Schultern an fast gradlinig verengt, hinten breit verrundet, im Grunde rau, mit ziemlich großen, dichten Reihenpunkten, die seitlich ein glänzendes Körnchen tragen. Beine kräftig, Schenkel mit starkem, breitem Zahn, Schienen an der Basis schwach gebogen, von der Mitte zum Apex deutlich verbreitert. — Länge: 6—7·5, Breite: 3·5—4 mm. — Bei einigen Stücken von Corumba, Matto Grosso, sind die 8. Interst. länger gekielt, nicht nur an der Basis. — Type (♀) von Cameta, Bahia, leg. Sieber, im zoolog. Museum

in Berlin, mehrere Paratypen von Jatahy, Prov. Goyaz und von Argentinien, Choco de Santiago del Estero, Rio Salado, in coll. Hustache.

45. **Rhyssomatus tomentosus** sp. n. (Chevr. i. l.) Kurz-oval, exakt eiförmig, pechbraun oder schwarz, die Elytren rotbraun, schwarzfleckig gewässert oder gesprenkelt, Fühler und Beine meist ebenfalls braunrot; Bekleidung ziemlich dicht und fein ockriggelb, auf den Elytren etwas stärker und fleckig verdichtet, auf dem Skutellum sehr dicht. Kopf sehr dicht und stark punktiert, über den Augen mit einer gebogenen, glatten Leiste, die Augen nur durch einen feinen Kiel getrennt, Rüssel mittelkräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis schwach gekielt und streifig-runzlig, rauh punktiert, am Apex viel feiner und weniger dicht; Fühler des ♂ etwas vor, die des ♀ in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, vorne eingeschnürt, mit gerundeten, beim ♂ etwas flacheren Seiten und vorne stark verengt, oben mit sehr feiner, dichter, schräger Streifung, die vorne von einem glatten Mittelkiel ausgeht. Elytren kurzoval, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, hinten breit verrundet, in den sehr flachen Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, im Grunde rauh, die Reihenpunkte mäßig groß, dicht, seitlich mit einem feinen, glänzenden Körnchen versehen; das 5. Segment des Abdomens beim ♂ mit einer sehr seichten, breiten Einsenkung. Die 8. Interst. der Elytren haben den Basalkiel oft bis weit über die Mitte verlängert. Schenkel gekielt, mit einem breiten Zahn, die Schienen an der Basis schwach gebogen, zum Apex hin etwas verbreitert. — Länge: 5–5.5, Breite: 2.6–2.8 mm. — Type (♀) im Reichsmuseum in Stockholm, mehrere Paratypen im Brit. Museum und in coll. Hustache. Ich sah Stücke von S. Paulo (Campines), Jatahy (Prov. Goyaz) und 1 von Cayenne.

46. **Rhyssomatus griseofasciatus** sp. n. Breit und kurz-eiförmig, pechbraun oder rotbraun, Brust und Prothorax meist schwarzbraun, wenig glänzend, die Bekleidung oben ziemlich dicht und lang rotgelb, die Elytren mit einer sehr breiten, vorne offenen, gebogenen, postmedianen, unscharf begrenzten, dichteren graugelblichen Querbinde, die sich seitlich breit bis zur Schultergegend hinzieht; Prothorax, Beine und Abdomen sind etwas feiner und dünner gelbrot behaart; einzeln ist die ganze Be-

kleidung blaßgelbgrau, die Binde der Elytren dichter; immer ist das Skutellum sehr dicht gelbrot bedeckt. Augen oben wenigstens um die obere Breite des Fühlerschaftes getrennt, Rüssel sehr schlank, wenig gebogen, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mit mehreren feinen Kielen, in den Furchen nicht stärker, aber dichter punktiert als am glänzenderen Apex; Fühler nahe der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, von ihr ab nach vorne bogig stark verengt, am Apef eingeschnürt, oben mit feinen, schrägen Streifen, die breitere feinstgenetzte Zwischenräume einschließen, und mit einem apikalen Kiel. Elytren kurzoval, kaum  $\frac{1}{2}$  mal länger als breit, hinten breit verrundet, in den verstrichenen Schultern etwas breiter als der Prothorax, im Grunde rau, die Reihenpunkte kräftig, mäßig dicht, mit einem Seitenkörnchen. Schenkel gekault, mit einem großen, 3-eckigen Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, geschwungen, die 4 hinteren mit einem besonders kräftigen Sporn. — Länge: 7, Breite: 4 mm. — Type und 2 Paratypen von Paraguay, leg. Fiebrig, im zoolog. Museum in Berlin; sie sind zwischen den Blättern der Winde *Ipomoea heterophylla* gefunden. Die breitovale Art ist schon an der breiten, dichteren Querbinde der Elytren leicht zu erkennen.

47. ***Rhyssomatus calcarifer*** sp. n. In der Körperform der vorigen Art gleichend, eher noch eine Kleinigkeit breiter und kürzer gebaut, auch in der Entfernung der Augen voneinander, der Form und Skulptur von Rüssel und Prothorax bestehen kaum Unterschiede. Schwarz oder pechbraun, die Elytren oft braunrot, schwarz gesprenkelt, diese ziemlich dicht und etwas struppig blaß- oder ockergelb bekleidet, am Apex mehr rotgelb wie auch Prothorax und Beine, ersterer jedoch dünner und weniger dicht; bei intakten Stücken sind die Augen innen und vorne mit orangegelben Haarschuppen umkleidet. Elytren im Grunde rau, wenig glänzend, die großen, tiefen, engen Reihenpunkte tragen in der Mitte ein feines Härchen; die 8. Interst. sind oft auch in der apikalen  $\frac{1}{2}$  oder auch in ganzer Länge, dann aber schwach gekielt. Der Sporn der 4 hinteren Schienen ist auffallend lang und spitz. Die anscheinend häufige Art ist in der Größe und in der Farbe der Bekleidung recht wechselhaft. — Länge: 5—7, Breite: 2.75—4 mm. — Type im Museum in Dahlem, ex. coll. Pape, daselbst und im Brit. Museum zahlreiche

Paratypen, auch als Einzelstücke in den übrigen bearbeiteten Sammlungen. Mir lagen Stücke vor aus Brasilien, viele aus S. Paulo (Campinas), einzelne von Porto Alegre (Serro Azul), von La Plata, Argentinien (Estancia la Noria, Rio San Javier, Santa Fé, leg. G. E. Bryant) und von Cayenne.

48. **Rhyssomatus opacus** sp. n. Breitoval, ganz matt, schwarz, etwas purpurschimmernd, die Elytren sehr fein und dünn rotgelb oder rostrot bekleidet, die Mitte des Prothorax, der Kopf, die Rüsselbasis und die Beine etwas dichter und länger, das Skutellum sehr dicht. Augen schmal getrennt, der Rüssel schlank, erst von der Mitte ab gebogen, schräg zum Kopf eingefügt, also mit starker Einsenkung zwischen Basis und Kopfwölbung, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mit mehreren feinen Kielen, am glänzenden Apex dicht und stark punktiert, die Fühler in der Mitte eingefügt, Prothorax an der Basis mehr als 2 mal so breit wie lang, von ihr in sanftem Bogen verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit sehr feinen, dichten, hinten queren, vorne schrägen Streifen und einem apikalen Mittelkiel. Elytren oval, mit flachen Schultern und breit verrundetem Apex, zarten, niedrigen Rippen, breiten und flachen Interst., die fein punktiert sind, die Reihenpunkte recht klein, länglich, wenig dicht; Schenkel stark gezähnt, die Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex hin kräftig erweitert. — Länge: 6, 5, Breite: 3·75 mm. — 1 Ex. von Caraça, Minas Geraes, leg. E. Gounelle, 1. II. 1885, in coll. Hustache. Die matte, purpurschwarze Farbe, der dicht rostrot bekleidete Diskus des Prothorax, das dicht behaarte Skutellum und die feine Skulptur der Elytren lassen die Art gut erkennen.

49. **Rhyssomatus rudicollis** sp. n. Langoval, stark glänzend, schwarz, die Oberseite sehr fein und spärlich weißlich oder hellbräunlich bekleidet, das Skutellum, der Kopf, die Beine und das Ende des Abdomens dichter gelbrot. Augen oben zusammenschließend, der Rüssel bei den Geschlechtern recht verschieden gestaltet, beim ♂ schlank, kaum gebogen, wenig länger als der Prothorax, an der Basis schwach gekielt, streifig-runzlig, stark punktiert, am Apex viel feiner, die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt; beim ♀ dünner, glatter, um  $\frac{1}{2}$  länger als Kopf und Prothorax, ganz grade, die Fühler in der Mitte eingefügt; die Basis des Rüssels bei ♂ und ♀ gegenüber der Kopfwölbung

stark eingesunken. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne bogig verengt, oben grob und unregelmäßig gestreift und verrunzelt und stark punktiert, mit einigen kleinen, glatten Flächen und vollständigem Mittelkiel. Elytren lang, mit flachen Schultern, in der basalen  $\frac{1}{2}$  oder den basalen  $\frac{2}{3}$  mit subparallelen Seiten, hinten breit verrundet, im Grunde rauh, runzlig, mit großen, ovalen, engen Reihenpunkten. Beine kräftig, Schenkel mit großem Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, schwach doppelt geschwungen, zum Apex verbreitert. — Länge: 7, Breite: 3.75 mm. — Typus des ♂ von S. Paulo, des ♀ von Jatahy, Prov. Goyaz, beide in coll. Hustache. Die langgestreckte Form, die starke Verschiedenheit des Rüssels bei ♂ und ♀, sowie der grob skulptierte Prothorax zeichnen diese Form besonders aus.

50. *Rhyssomatus oviformis* sp. n. Kurz und breitoval, glänzend, schwarz, die Elytren braunrot, die Beine pechbraun, die Fühler rotbraun; Bekleidung der Elytren zart und dünn weißlich, die der Beine etwas deutlicher gelblichweiß. Augen oben fast zusammenstossend, Rüsselbasis gegen die Kopfwölbung stark eingesunken, Rüssel sehr schlank, stark gebogen, bedeutend länger als Kopf und Prothorax, an der Basis fein streifig-furchig, fein und reihig punktiert, in der apikalen  $\frac{1}{2}$  kaum schwächer punktiert; die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, die Hinterecken seitlich etwas vortretend, nach vorne in sanftem Bogen auf  $\frac{1}{2}$  Breite verengt, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben mit sehr feinen, schrägen Streifen, die breitere sehr fein punktierte Zwischenräume einschließen, und mit einer schwachen, glatten Mittellinie. Elytren sehr kurz, kaum um  $\frac{1}{3}$  länger als in den sehr flachen Schultern breit, leicht subtriangulär geformt, hinten breit verrundet, im Grunde sehr fein lederig und äußerst fein gekörnt, die Rippen mäßig hoch, die Interst. breit und flach, die Reihenpunkte groß, länglich, wenig dicht; Beine kräftig, Schenkel mit großem, spitzem Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, von der Mitte zum Apex hin verbreitert. — Länge: 7, Breite: 4 mm. — 1 ♀ aus dem Innern der Prov. Pará, leg. Sieber, im zoolog. Museum in Berlin, kenntlich an seiner breit-ovalen Form, dem sehr schlanken, stark gebogenen Rüssel und der zarten Skulptur des Prothorax.

51. **Rhyssomatus robustus** sp. n. Sehr breit, oval, groß, glänzend, schwarz, die Bekleidung der Elytren sehr dünn und fein grauweißlich, etwas reihig angeordnet, Skutellum, Kopf, Beine und die breite Mitte des Abdomens etwas dichter blaßgelblich. Augen wenigstens um  $\frac{1}{2}$  Rüsselbreite getrennt, von der Stirn durch eine Querleiste geschieden, Rüssel sehr schlank, fast grade, etwa um  $\frac{1}{3}$  länger als Kopf und Prothorax, an der Basis nicht eingesunken, hier ungekielt und ungestreift, stark punktiert, jenseits der in der Mitte eingefügten Fühler fast glatt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, von ihr in leichtem Bogen nach vorne sehr stark verengt, am Apex ringsum ziemlich lang abgeschnürt, oben mit feiner, dichter, wenig schräger, in der Mitte mehr längsgerichteter Streifung und mit einem scharfen, am Apex mehr erhabenen, an der Basis verkürzten Mittelkiel. Elytren mit breit verrundeten Schultern, von ihnen wenig und ziemlich grade nach hinten verengt, am Apex breit verrundet, im Grunde fein granuliert und punktiert, die Reihenpunkte sehr grob, ziemlich dicht, in der basalen  $\frac{1}{2}$  der Elytren durch flache, quere Brücken undeutlich getrennt; das 5. Segment des Abdomens mit einer großen, seichten Grube, die bei dem einzigen St. auf ein ♂ deuten könnte, doch möchte ich es wegen der Bildung des Rüssels eher für ein ♀ halten. Schenkel mit einem großen Zahn, die Hinterschienen an der Basis stark gebogen, die übrigen weniger, die 4 hinteren Schienen zum Apex mehr verbreitert als die 2 vorderen. — Länge: 9, Breite: 55 mm. — Ein ♀ (?) von Montevideo im Stettiner Museum. Die große Art erinnert an die Heller'schen Arten *diversicollis* und *pilosipes* von Argentinien, die aber beide noch viel kürzer und breiter gebaut sind und sehr stark gerundete Seiten des viel breiteren Prothorax haben.

52. **Rhyssomatus substrigosus** sp. n. Kurzoval, glänzend, pechbraun mit rotbraunen Beinen und Fühlern, Elytren schwarz, dunkel rotbraun gesprenkelt, mit rot durchscheinenden Rippen; Bekleidung oben sehr dünn und fein, hell, am Skutellum, Kopf und Beinen dichter und gelbrot. Augen oben etwa um  $\frac{1}{3}$  der apikalen Rüsselbreite getrennt, Rüssel kräftig, leicht gebogen, etwas länger als Kopf und Prothorax, an der Basis mehrkielig und dicht, rauh punktiert, der Mittelkiel reicht bis zwischen die Augen hinauf und endet bei einem kleinen, stumpfen Höcker;

Apex des Rüssels fein und dicht punktiert, Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, von ihr erst ziemlich gradlinig, dann in starkem Bogen verengt, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben mit feinen, schrägen, flachen, wie abgeschliffen erscheinenden Streifen und einer glatten, am Apex erhabenen Mittellinie, der apikale Rand mit längeren, rotgelben Härchen besetzt wie auch der Kopf. Elytren kurzoval, kaum um  $\frac{1}{2}$  länger als in den sehr flachen Schultern breit, am Apex breit verrundet, im Grunde fein chagriniert, die Reihenpunkte groß, rund oder oval, ziemlich eng stehend. Schenkel mit einem kleinen Zahn, Schienen an der Basis mäßig gekrümmt, die mittleren etwas stärker, alle zum Apex hin etwas erweitert. — Länge: 5.75, Breite: 3.25 mm. — 1 Ex. von Brasilien, leg. Sello, im zoolog. Museum in Berlin.

53. **Rhyssomatus atrolucens** sp. n. Oblong-oval, stark glänzend, schwarz, die Elytren spärlich dunkelrot gewässert, Fühler und Tarsen dunkelbraunrot, die Bekleidung überall, auch an Kopf und Beinen, nur äußerst fein und dünn, oben kaum sichtbar. Kopf grob und dicht punktiert, die Augen nur durch einen schmalen Kiel getrennt, Rüssel kräftig, ziemlich gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis fein gekielt, streifig-runzlig, stark und dicht punktiert, in der apikalen  $\frac{1}{2}$  nur sehr fein und dicht, die Fühler etwa in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, subkonisch, mit fast graden Seiten, erst am Apex entsprechend der Einschnürung schnell mehr verengt, oben mit kräftigen, schrägen Streifen und einer glatten Mittellinie. Elytren oblong-oval, fast 2 mal so lang wie breit, mit flachen Schultern, hinten breit verrundet, im Grunde fast glatt und glänzend, die Reihenpunkte groß, rund, ziemlich eng, seitlich mit einem deutlichen Körnchen besetzt; Schenkel mit einem mäßig großen Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, alle zum Apex hin stark verbreitert. — Länge: 7, Breite: 3.5 mm. — 1 Ex. von Theophilo Ottoni, Minas Geraes, im Museum in Stettin.

54. **Rhyssomatus ovipennis** sp. n. Kurzoval, ziemlich breit, glänzend, ganz pechbraun, äußerst fein, kaum sichtbar weißlich bekleidet, an den Beinen etwas deutlicher blaßgelblich. Kopf sehr dicht, stark und rauh punktiert, Stirn über den zusammenstoßenden Augen mit einer erhabenen, gebogenen Leiste,



Rüssel sehr kräftig, annähernd so dick wie der Vorderschenkel, wenig gebogen, fast so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis 5-kielig, in den Furchen stark und dicht punktiert, am Apex nur sehr fein und verstreut, die Fühler am Ende des apikalen  $\frac{1}{3}$  eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, die Basis seitlich abgeschrägt, mit etwas vortretenden Hinterecken, vor ihnen in starkem Bogen verengt, vor den Hinterecken ein wenig ausgeschweift, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, oben dicht und ziemlich feinschrägstreifig, mit erhabenem, an der Basis verkürztem Kiel. Elytren kurzoval, kaum um  $\frac{1}{2}$  länger als in den ganz flachen Schultern breit, am Apex nur schmal verrundet, im Grunde rauh, mit mäßig hohen Rippen und relativ feinen und dichten Reihenpunkten; Schenkel mit starkem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen und nach außen nur wenig verbreitert. — Länge: 5.5, Breite: 3 mm. — 1 ♂ von Columbien im Brit. Museum. Eine breitovale Form mit ziemlich spitzem Apex der Elytren und recht kleinen Reihenpunkten.

55. **Rhyssomatus ovatulus** sp. n. Kleiner und etwas länger oval, auch schmaler als die vorige Art, pechbraun, glänzend, sehr dünn und spärlich weißlich bekleidet, oben zarter als an den Beinen. Kopf ziemlich fein, undicht punktiert, die Augen oben zusammenstoßend, der Rüssel mittelstark, ganz grade, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis gekielt, längsstreifig, in den Furchen ziemlich kräftig punktiert, am glänzenderen Apex nur äußerst fein, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, mit etwas vortretenden Hinterecken, von ihnen in sanftem Bogen stark verengt, am Apex seitlich etwas eingeschnürt, oben feinschrägstreifig, an der Basis oben mehr quer, mit glatter Mittellinie. Elytren länglich-oval, mit flachen Schultern, reichlich um  $\frac{1}{2}$  länger als breit, hinten breit verrundet, im Grunde sehr feinerlederig, die Reihenpunkte klein, länglich, dicht, in deutlichen Furchen stehend; Beine schlank, Schenkel gekeult, mit kleinem Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, schmal, zum Apex nicht verbreitert. — Länge: 4.25, Breite: 2.25 mm. — 1 ♀ vom Amazonas, leg. Stevens und Bates, im Brit. Museum.

56. **Rhyssomatus rubrovarius** sp. n. Oblong-oval, matt, pechbraun, die Elytren rotgelb, quer schwarzfleckig, auf der

Mitte des Diskus in größerer Ausdehnung schwarz, die Beine hellbraunrot, die Bekleidung sehr fein und dünn gelblich. Kopf sehr dicht und stark punktiert, die Augen oben sehr schmal getrennt; Rüssel kräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis schwach gekielt und dicht und stark punktiert, am glänzenderen Apex kaum schwächer, aber etwas weniger dicht; Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, die Basis seitlich abgeschrägt, nach vorne die Seiten in flachem Bogen verengt, am Apex seitlich eingeschnürt und oben mit einem sehr feinen Mittelkiel und mit feiner, dichter Schrägstreifung, an der Basis grob und dicht punktiert. Elytren langoval, in den flachen Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, am Apex wenig breit verrundet, fast 2 mal so lang wie breit, die Reihenpunkte groß, länglich, wenig dicht, seitlich mit einem deutlichen Körnchen besetzt. Schenkel mit einem kleinen Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex kaum verbreitert. — Länge: 5·5, Breite: 2·5 mm. — 1 Ex. von Jatahy, Prov. Goyaz, in coll. Hustache. Eine schmale, matte, falls ausgefärbt recht hellrote Form mit schwarz gefleckten Elytren.

57. **Rhyssomatus discoideus** sp. n. Kurzoval, matt, schwarz, oder pechbraun, die Elytren dunkelrot, vorne auf dem Diskus bis über die Mitte schwarz, vor dem Apex mit einigen schwarzen Flecken. Kopf sehr dicht und stark punktiert, die Augen durch einen glänzenden Kiel getrennt, der ein wenig auf die Basis des Rüssels reicht, letzterer kräftig gebaut, schwach gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis dicht und stark längsrunzlig punktiert, in der apikalen  $\frac{1}{2}$  wenig feiner, aber auch dicht, nicht runzlig. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne in starkem Bogen gerundet verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit feinen, wenig dichten, etwas geschlängelten Schrägstreifen, die in den Furchen dichte, grobe Punkte einschließen, am Apex mit einem feinen Mittelkiel. Elytren kurzoval, etwa  $1\frac{2}{3}$  mal so lang wie breit, hinten breit verrundet, reihig mit feinen, sehr kurzen, hellen Härchen besetzt; die Reihenpunkte groß, länglich, tief, ziemlich dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt. Beine wie bei der vorigen Art gestaltet, mit feinen, weißlichen Härchen dünn bekleidet. — Länge: 4·5, Breite: 2·5 mm. — 1 Ex. von Jatahy,

Prov. Goyaz, in coll. Hustache. Außer durch die Färbung der Elytren fällt die Art besonders durch die grobe, dichte Punktierung des Prothorax zwischen den Streifen auf.

58. **Rhyssomatus rubromixtus** sp. n. Oblong-oval, matt, nicht fettglänzend, schwarz oder pechbraun, die Elytren rotbraun gesprenkelt, die Fühler rotbraun, die Bekleidung fein und dünn gelbrot, auf den Elytren zu Flecken verdichtet, auch das Skutellum dicht gelbrot behaart. Augen oben sehr schmal getrennt, Rüssel des ♂ mittelstark, fast grade, nur an der Oberkante etwas gebogen, wenig länger als der Prothorax, an der Basis gekielt und streifig-furchig, rauh punktiert, am glänzenden Apex nur äußerst fein, beim ♀ viel schlanker, grade, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, letzterer an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne in sehr sanftem Bogen verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben sehr fein und dicht schräggestreift, an der Basis etwas quer, beim ♀ auch mit einem undeutlichen apikalen Kiel. Elytren im Grunde rauh, lang oval, 2 mal so lang wie breit, in den verrundeten Schultern deutlich breiter als der Prothorax, hinten ziemlich schmal verrundet, in der basalen  $\frac{1}{2}$  mit subparallelen Seiten, die Reihenpunkte klein, lang, dicht, in seichten Furchen stehend, der basale Kiel der 8. Interst. oft über den ganzen Zwischenraum verlängert. Schenkel gezähnt, Schienen an der Basis stark gebogen, zum Apex hin kräftig erweitert. — Länge: 4.5, Breite: 2.25 mm. — Typen (♂ ♀) von Tijuca, Prov. Rio, 2 Paratypen von Paraguay und Diamantina, Minas Geraes, alle in coll. Hustache.

59. **Rhyssomatus pinguis** sp. n. Oblong-oval, mit mattem Fettglanz, schwarz oder pechfarben, mit rotbraunen Fühlern und Tarsen, oben fast kahl, unten und an den Beinen mit feinen, dünnen, weißgelblichen Härchen. Augen oben durch den verlängerten Kiel der Rüsselbasis getrennt, Rüssel des ♂ fast so stark wie der Vorderschenkel, leicht gebogen, wenig länger als der Prothorax, an der Basis streifig und dicht, rauh punktiert, am Apex nur wenig feiner; beim ♀ etwas schlanker, mehr gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax; die Fühler beim ♂ etwas vor, beim ♀ in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, hinten bis zur Mitte mit fast parallelen Seiten, dann erst bogig stark verengt, am Apex ringsum eingeschnürt, oben mit feinen, flachen, schrägen

Streifen, zwischen ihnen fein punktiert, am Apex mit Andeutung eines Kieles, in der Mitte der Flanken nach oben zu ein kleiner, rundlicher Tuberkel. Elytren oblong, reichlich  $\frac{1}{2}$  mal länger als breit, an der Basis deutlich etwas breiter abgesetzt als der Prothorax, am Apex breit verrundet, in der basalen  $\frac{1}{2}$  mit parallelen, etwas eingebogenen Seiten; Reihenpunkte rund, flach, mäßig groß, wenig dicht. Schenkel mit spitzem Zahn, die 4 hinteren Schienen über dem Apex außen mit wenig entwickeltem Sporn, alle in der Mitte innen gerundet erweitert. — Länge: 5—6, Breite: 2.75—3.25 mm. — Type des ♂ von Rio de Janeiro (ex. coll. Fry) im Brit. Museum, die des ♀ vom Chanchamayo, Peru, in coll. Hustache. Eine leicht kenntliche Art wegen des matten Fettglanzes, der parallelseitigen Basis des Prothorax und der Elytren, sowie wegen der geringen Entwicklung eines Spornes an den hinteren Schienen.

60. **Rhyssomatus iners** sp. n. Der vorigen Art recht nahe stehend, doch etwas kürzer gebaut, schwarz oder pechbraun, die Bekleidung sehr dünn, aus feinen, kurzen, hellen Härchen bestehend. Kopf stark und dicht punktiert, Rüssel etwas schlanker und auch etwas mehr gebogen, an der Basis 3-kielig und reihig, stark punktiert, die braunroten Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax wie bei *pinguis* gestaltet, oben mit groben, wenig engen, verrunzelten Streifen, die vielfach nach vorne gerichtet sind, zwischen ihnen grobe Punkte, in der Mitte ein glatter, an der Basis verkürzter Kiel. Elytren an der Basis etwas breiter abgesetzt als der Prothorax, mit abgerundeten Schultern, hinten breit verrundet, in der basalen  $\frac{1}{2}$  mit subparallelen Seiten, die Reihenpunkte wie bei *pinguis*; Schenkel mit kleinem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, der Sporn etwas deutlicher entwickelt, doch die Schienen im Ganzen schlanker, innen in der Mitte kaum erweitert. — Länge: 3.75—5, Breite: 2—2.75 mm. — 2 Ex. (Pärchen?) von Argentinien, Chaco de Santiago del Estero, in coll. Hustache.

61. **Rhyssomatus languidus** sp. n. Oblong-oval, matt, fettig glänzend, schwarz, der Kopf braunrot, Fühler und Tarsen rotgelb; oben fast kahl, Unterseite und Beine, besonders aber der Kopf, dünn mit kurzen, gelbroten Haarschüppchen bekleidet. Kopf stark gewölbt, fein und dicht punktiert, die Augen durch einen Kiel getrennt, Rüssel kräftig, mäßig gebogen, an der Basis

gekielt und erhaben gestreift, stark punktiert. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, von ihr ab bogig verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit feinen, engen, wenig schrägen Streifen und zartem Mittelkiel. Elytren in den flachen Schultern wenig breiter als der Prothorax, fast 2 mal so lang wie breit, vorne mit subparallelen Seiten, hinten breit verrundet; Reihenpunkte groß, länglich, ziemlich dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt. Beine schlank, Schenkel kräftig gekielt, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis deutlich gebogen, doppelt geschwungen, die 2 vorderen von der Mitte etwas verbreitert, die anderen erst am Apex stark erweitert. — Länge: 5·5, Breite: 2·6 mm. — 1 Ex. vom Innern der Prov. Pará, leg. Sieber, im zoolog. Museum in Berlin.

62. **Rhyssomatus brevis** sp. n. Kurzoval, gerundet, nach vorne und hinten mehr verengt, matt, mit leichtem Fettglanz, schwarz bis pechbraun, Fühler und Tarsen braunrot, oben fast kahl, die Beine sehr fein und dünn weißlich bekleidet. Die großen, etwas gewölbten, grob fazettierten Augen oben zusammenschließend, der Rüssel mittelkräftig, leicht gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mehrkielig, in den Furchen fein und dicht, am Apex sehr fein und undichter punktiert, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis mehr als 2 mal so breit wie lang, an den Seiten der Basis abgeschrägt, mit etwas vorspringenden Hinterecken, die Seiten vor diesen leicht ausgeschweift, von ihnen ab nach vorne fast gradlinig stark verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit sehr feinen, wenig schrägen Streifen und einem feinen, hinten verkürzten Mittelkiel. Elytren in den flachen Schultern wenig breiter als der Prothorax, subtriangulär geformt, hinten schmal verrundet, etwa nur um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, im Grunde fein seidig, mit großen, langen, weit entfernten Reihenpunkten, etwa nur 10—12 Punkte in einer Reihe, die seitlich von einem kleinen Körnchen begleitet sind. — Länge: 3·5, Breite: 2 mm. — 1 Ex. von Matusinhos, Minas Geraes, leg. E. Gounelle 3. IV. 1885, in coll. Hustache.

## VI. Gruppe.

(Prothorax mit feinen, erhabenen schrägen Streifen, Elytren und Prothorax ohne große, rauhe, warzenförmige Tuberkeln, an den Elytren sind die ungraden Interst. [3, 5, 7 und 9] vollständig gekielt, die 8. sind vorne ebenfalls länger oder fast in ganzer Länge gekielt, in letzterem Falle können auch die 6. oder selbst noch die 4. Interst. hinten einen zarten Kiel tragen. Vergleiche auch aus der V. Gruppe: *puncticollis* [40], *variipennis* [41], *carbonarius* [42], *fulvosparus* [44], *tomentosus* [45], *calcarifer* [47], und *rubromixtus* [58], die einen verlängerten Kiel der 8. Interst. besitzen können. Typus: *angustulus* Fst.)

2. ***Rhyssomatus haemopterus* sp. n.** Kurz-subrhomboidal, mäßig glänzend, der Prothorax und die Unterseite des Körpers pechbraun, alle übrigen Teile dunkelrot, die Elytren an der Basis etwas angedunkelt. Kopf dicht und stark punktiert, die Augen oben zusammenstoßend, Rüssel kräftig, fast so stark wie der Vorderschenkel, wenig gebogen, kaum länger als Kopf und Prothorax, an der Basis gekielt und längsstreifig, stark reihig punktiert, am Apex nur sehr fein, die Fühler etwa in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis wenig mehr als 2 mal so breit wie lang, nach vorne fast gradlinig verengt, am Apex eingeschnürt, oben mit kräftigen, engen, schrägen Streifen und einem apikalen Mittelkiel. Elytren in den verrundeten Schultern wenig breiter als der Prothorax, subtriangulär, hinten schmal verrundet, etwas mehr als  $\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, mit mäßig großen, länglichen, ziemlich dichten Reihenpunkten, die in leichten Furchen stehen; die 8. Interst. nur in der basalen  $\frac{1}{2}$  gekielt, hinten convex. Beine schlank, Schenkel mit kleinem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex kaum verbreitert. — Länge: 5, Breite: 3 mm. — 1 Ex. von Brasilien, leg. Stevens, im Brit. Museum. Die Art steht dem *rufipennis* Kirsch sehr nahe, der aber einen viel längeren, schlankeren Rüssel besitzt und dessen Prothorax oben hinten quer niedergedrückt und narbig punktiert ist, seine Streifung ist zudem viel feiner, die Reihenpunkte der Elytren sind gröber, die Schienen zum Apex hin stark erweitert.

3. ***Rhyssomatus scutellaris* sp. n.** Groß, breit-subrhomboidal, mäßig glänzend, die Elytren matter, pechbraun, die Elytren dunkelbraunrot, ziemlich dicht mit feinen, rotgelben Haaren be-

kleidet, die in der apikalen  $\frac{1}{2}$  leicht querbindig verdichtet sind, das Scutellum dicht goldgelb bedeckt. Kopf grob und dicht, flach punktiert, Augen oben durch den Basalkiel des Rüssels getrennt; Rüssel schlank, kaum gebogen, länger als Kopf und Prothorax, an der Basis neben dem Kiel erhaben-streifig und in den Furchen dicht und stark punktiert, am glänzenden Apex nur sehr fein; Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne stark konisch verengt, am Apex seitlich etwas furchig eingeschnürt, oben mit schrägen, relativ feinen, schmalen Streifen, die breitere, fein genetzte Zwischenräume begrenzen, und mit einem zarten, glatten Mittelkiel. Elytren in den verrundeten Schultern reichlich breiter als der Prothorax, subtriangulär, am Apex breit abgerundet, etwa um  $\frac{1}{2}$  länger als breit, im Grunde matt, die Reihenpunkte groß, grubig, dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt, die 8. Interst. in ganzer Länge, die 6. nur in der hinteren  $\frac{1}{2}$  gekielt. Schenkel mäßig gekeult, mit großem Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex von der Mitte ab etwas verbreitert. — Länge: 8.5, Breite: 4.75 mm. — 1 Ex. von Hohenau, Alto Paraná, leg. H. Jacob, in coll. Hustache.

4. **Rhyssomatus granatensis** sp. n. (Chevr. i. l.) Breit-subrhomboidal, ganz pechbraun, stark glänzend, nur äußerst fein und dünn weißlich bekleidet. Stirn über den Augen mit einer winklig gebogenen Leiste, Augen nur sehr schmal getrennt, Rüssel mittelstark, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, wenig gebogen, an der Basis 5-kielig, in den Furchen dicht und kräftig punktiert, in der apikalen  $\frac{1}{2}$  sehr fein und undicht, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, die Basis an den Seiten abgeschrägt, entsprechend den spitzwinklig nach vorne vortretenden Schultern, an den Seiten gradlinig stark verengt, erst am lang abgeschnürten Apex plötzlich stark eingebogen, oben mit feinen, schrägen Streifen, zwischen denen kräftige Punkte stehen, und mit einem hinten verkürzten Mittelkiel. Elytren kurz und breit, nur etwa um  $\frac{1}{4}$  länger als in den flachen Schultern breit, hinten sehr breit verrundet, im Grunde rau, die Reihenpunkte recht klein und eng, die 8. Interst. nur in der basalen  $\frac{1}{2}$  gekielt. Beine kräftig, Schenkel mit großem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, von der Mitte zum Apex nur leicht verbreitert. —

Länge: 7, Breite: 3·75 mm. — 1 Ex. von Neu-Granada ex coll. Chevrolat im Reichsmuseum in Stockholm.

5. **Rhyssomatus difficilis** sp. n. (Chevr. i. l.) Kurzoval, leicht subrhomboidal, glänzend, schwarz, die 4 hinteren Beine pechbraun, Fühler und Tarsen rotbraun, die Bekleidung äußerst fein, an den Elytren weiß, an den Beinen blaßgelblich. Kopf stark, dicht und rauh punktiert, die Stirn über den Augen mit einer zarten, gewinkelten Leiste, die Augen sehr schmal getrennt, Rüssel schlank, fast ganz grade, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis gekielt und mehrstreifig, kräftig in Reihen punktiert, am Apex nur sehr fein, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax wie bei der vorigen Art geformt und skulptiert, doch am Apex nur wenig eingeengt und die Punkte zwischen den Schrägstreifen wenig deutlich. Elytren leicht subtriangulär, etwa um  $\frac{1}{2}$  mal länger als breit, am Apex ziemlich schmal verrundet, im Grunde fein lederig, die Reihenpunkte groß, lang, wenig dicht, die 8. Interst. in ganzer Länge, die 6. in den apikalem  $\frac{2}{3}$  gekielt, auch noch die 4. hinten mit einem feinen Kielansatz. Beine kräftig, Schenkel stark gekeult, mit kleinem Zahn, die Schienen entsprechen der vorigen Art. — Länge: 5, Breite: 2·75 mm. — 1 St. von Brasilien ex coll. Chevrolat im Reichsmuseum in Stockholm.

(Fortsetzung folgt).



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Arten der Gattung Rhyssomatus Schönh. \(Col. Curc. Chryptorhynch.\). \(Bestimmungs-Tabelle 5, Band XI, p. 67 ff\). 1-16](#)

